UNIVERSITY OF CALIFORNIA AT LOS ANGELES
OCT 23 1936
LIBRARY

Morgen-Ausgabe.

Deutsches Nachrichtenbüro G.m.b.H.

(Ohne Manuskript gedruckt, Nachdruck und jede Art Verbreitung ohne Vereinbarung untersagt. Ohne alle Gewähr.)

3. Jahrg. 1936	Berlin, Mittwoch, 23. September	Nr. 1232

Der Führer bei den Truppen.

Berlin, 22. September. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verbrachte auch den heutigen Tag im Manövergelände. Er wohnte zunächst dem Angriff der roten Partei und später den Kampfhandlungen auf blauer Seite bei.

Der Führer beglückwünscht eine Hundertjährige.

Berlin, 22. September. Der Führer und Reichskanzler hat dem Fräulein Bertha Reyher in Berlin, Kreuzberg-Straße 46, aus Anlaß der Vollendung des 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrengabe zugehen lassen.

Reichsminister Dr. Goebbels in Athen.

Athen, 22. September. Reichsminister Dr. Goebbels nahm am Dienstag eine eingehende Besichtigung der berühmten antiken Baudenkmäler und Ausgrabungen vor.

Zunächst fand ein Besuch auf der Akropolis unter Führung des Direktors Kiparissis und des stellvertretenden Leiters des deutschen archäologischen Instituts, Dr. Wrede, Landesgruppenleiter der NSDAP., statt. Der Rundgang durch die ehrwürdigen Kultstätten des alten Hellas machte den tiefsten Eindruck auf den Minister, der gegenüber seinen griechischen Begleitern wiederholt der Bewunderung über die unvergänglichen Zeugen höchster kultur Ausdruck gab.

Die im Umkreis der Akropolis gelegenen neuen Siedlungen der griechischen Flüchtlinge und Rückwanderer, die von den schwierigsten Problemen des heutigen Griechenland und ihrer Lösung künden, erweckten gleichfalls das besondere Interesse des Reichsministers. Anschließend fand ein Besuch des Thesseus-Tempels am Fuße der Akropolis statt.

Am Nachmittag besuchte Dr. Goebbels die von deutscher Seite vorgenommenen Ausgrabungen von Kerameikos mit den freigelegten antiken Begräbnisstätten.

Am Abend waren der Minister und seine Begleiter Gäste des Kommunalministers und Staatskommissars Kotzias.

Reichsminister Dr. Frank in Rom.

Rom, 22. September. Reichsminister Dr. Frank ist am Dienstag vormittag von Viareggio kommend in Rom eingetroffen. Der italienische Außenminister Graf Ciano, dessen Gast der Reichsminister bereits in Viareggio war, wird Dr. Frank am Mittwoch ein Frühstück geben.

Aus der Diplomatie.

Berlin, 22. September. Der kaiserlich Iranische Gesandte Mohsen Rais hat Berlin verlassen. Während seiner Abwesenheit führt Legationsrat Pourevaly die Geschäfte der Gesandtschaft.

Vorbeimarsch der Hitler-Jugend vor Mussolini.

Rom, 22. September. Die Italienfahrt des Reichsjugendführers und der 452 Hitler-Jungen erreichte am Dienstag nachmittag ihren Höhepunkt: Der Chef der italienischen Regierung Benito Mussolini nahm auf dem Piazza Venezia unter ungeheurer Anteilnahme der Bevölkerung den Vorbeimarsch der Hitler-Jugend ab und empfing anschließend den Reichsjugendführer und die 452 Hitler-Jungen im Palazzo Venezia, wo er die deutschen Jungen mit herzlichen Worten begrüßte.

Dem Vorbeimarsch gingen Kranzniederlegungen durch den Reichsjugendführer Baldur von Schirach am Ehrenmal der faschistischen Gefallenen und am Grabmal des Unbekannten Soldaten voraus.

Die Kranzniederlegungen.

Im Zentralhaus der faschistischen Partei in Rom, dem Palazzo Littorio, empfing der Generalsekretär der faschistischen Partei Italiens, Starace, in Anwesenheit des Staatssekretärs Ricci, den Reichsjugendführer und seinen Stab. Bei dieser Gelegenheit brachte Starace die aufrichtige Bewunderung der faschistischen Partei für die Organisation der Hitler-Jugend zum Ausdruck. Anschließend legte der Reichsjugendführer an dem im Lichthof des Parteihauses gelegenen Ehrenmal der faschistischen Gefallenen, der „Cappella Votiva", einen Kranz nieder mit der Schleifeninschrift: „Den Gefallenen der faschistischen Revolution — die Hitler-Jugend".

Mit folgendem Spiel zogen die Kolonnen der Hitler-Jugend und des Deutschen Jungvolks von hier durch die Straßen der römischen Innenstadt zum gewaltigen Nationaldenkmal, dem Vittoriano, in dem sich am Sockel des gewaltigen Reiterstandbildes das Grabmal des Unbekannten Soldaten befindet. Gleichzeitig mit der deutschen Jugend trafen hier die Formationen der italienischen Jugend, der Balilla und der Avantguardisten, ein, die nun gemeinsam mit ihren deutschen Kameraden zu beiden Seiten auf der großen Freitreppe des Denkmals Aufstellung nahmen. In der Mitte warteten die Stäbe der faschistischen Jugendorganisationen und der Reichsjugendführung und die hohen Vertreter der faschistischen Partei auf den Beginn der feierlichen Handlung.

Von deutscher Seite waren zugegen Geschäftsträger von Plessen, Gesandtsekretär Prinz Schaumburg-Lippe sowie die Militärattachés General Fischer, Fregattenkapitän Wurmbach und Oberstleutnant Schultheiß. Auf dem weiten Platz und in den umliegenden Straßen wohnte eine große Menschenmenge, darunter auch zahlreiche Mitglieder der Deutschen Kolonie, dem feierlichen Akt bei. Gegen 16.30 Uhr erschien der Reichsjugendführer Baldur von Schirach und der Führer der faschistischen Jugend, Staatssekretär Ricci, vor dem Ehrenmal, und während der Musikzug der Hitler-Jugend gedämpft die italienischen und die deutschen Nationalhymnen intonierte, erwiesen die Jugendführer des deutschen und des italienischen Reiches den italienischen Toten des Krieges mit erhobener Rechten die Ehrenbezeugung. Dann legte der Reichsjugendführer am Grabe des Unbekannten Soldaten einen Kranz nieder.

Der Vorbeimarsch vor Mussolini.

Wenige Minuten später betrat der Duce die Piazza Venezia, um den Vorbeimarsch der deutschen Jugend abzunehmen. Kaum hatten die jubelnden Rufe „Duce, Duce" und immer wieder Händeklatschen brausen über den Platz, als Mussolini den Reichsjugendführer Baldur von Schirach herzlich begrüßte. Er bestieg dann vor dem Portal des Palazzo Venezia ein Podest und sehen nahten die ersten Reihen der Hitler-Jugend zum Vorbeimarsch, vorweg der Musik- und Spielmannszug der Hitler-Jugend, der in mustergültiger Ordnung vor dem italienischen Regierungschef einschwenkte. Der Führer der deutschen Italienfahrer, Gebietsführer Langanke, meldete dem Duce die Einheiten der italienischen faschistischen Jugend. Es folgte der Fanfaren- und Trommelzug, der bei der italienischen Bevölkerung besonders herzlichen Beifall hervorrief. Gefolgschaft auf Gefolgschaft des Jungvolkes und der Hitler-Jugend marschierte dann mit ihren Fahnen am Duce vorbei. Mussolini grüßte jeden einzelnen mit Hebe. Als der Musik- und Spielmannszug wieder den Beschluß bildete, da jubelte das Volk Roms in ehrlicher Anerkennung den braunen Jungen zu und auch der Duce war sichtlich erfreut über die prachtvolle Disziplin der nationalsozialistischen Jugend. Langgezogener Trommelwirbel der Balilla setzte ein, als Mussolini von der Piazza Venezia wieder sein Amtsgebäude zurückkehrte. An seiner Seite hatten neben dem Reichsjugendführer und dem Führer der faschistischen Jugend die Minister Ciano, Alfieri und Lessona, der Generalsekretär der faschistischen Partei, Starace, Staatssekretär Buffarini und der Präfekt von Rom, Pretti, Aufstellung genommen.

Empfang im Palazzo Venezia.

Nach dem Vorbeimarsch begab sich der Reichsjugendführer mit seinen Begleitern und den 452 Hitler-Jungen in den Palazzo Venezia. Die HJ-Formationen nahmen im großen Empfangssaal Aufstellung. Als der italienische Regierungschef den Saal betrat, wurde er von den deutschen Jungen mit Heilrufen begrüßt. Gemeinsam mit dem Reichsjugendführer schritt er die Front der Formationen ab. Darauf nahm Reichsjugendführer **Baldur von Schirach** das Wort zu einer kurzen Begrüßung in italienischer Sprache:

„Excellenz!

Vor einigen Augenblicken habe ich vor dem Symbol der Toten Italiens den Lorbeerkranz der deutschen Jugend niedergelegt. Jetzt aber grüße ich im Namen des jungen Deutschland in Ihrer Person das lebende und wiedererstandene Italien. Die Herzen dieser Jungen, die augenblicklich von Ihnen stehen, sind tief bewegt. Niemals konnte unsere Jugend im Ausland bisher vor einem so hohen und wohlwollenden Gastgeber antreten. Dank der Gastfreundschaft Eurer Excellenz sind des gesamten italienischen Volkes, dank der wunderbaren Vorbereitung und Betreuung durch meinen lieben Kameraden und treuen Freund Renato Ricci habe wir mit unseren Augen die Schönheiten dieses bewunderungswürdigen Landes aufgenommen und sie sind uns zum Erlebnis geworden. Größer noch als die Stunden, in denen wir durch Ihr schönes und fruchtbares Land reisten, ist dieser Augenblick, wo wir vor Ihnen stehen!"

Der Reichsjugendführer kommandierte „Stillgestanden!" und brachte auf die in Benito Mussolini verkörperte stolze italienische Nation ein dreifaches Sieg-Heil aus. Aus Hunderten von Kehlen brausten dem Duce herzliche Heilrufe entgegen.

Sichtlich bewegt, gab darauf **Mussolini** in deutscher Sprache seiner Freude über den Besuch der deutschen Jugend in Italien Ausdruck und erklärte, daß die nationalsozialistische und die faschistische Jugend sich nicht nur in ihrer äußeren Disziplin ähnlich seien, sondern sie durchzuhalte auch eine ähnliche geistige Idee, die die Größe und Macht der beiden Staaten ausmache. Er hoffe, daß sich die HJ im Lande der Schwarzhemden wohlfühle, bei jenen Männern, die auch durch Hingabe ihres Blutes bereit seien, für die Größe und die Ehre ihrer Nation zu kämpfen. Eine starke und geeinte Jugend trage zur Kraft und Größe der beiden Staaten bei und sichere den geistigen Widerstand gegen die Gegner der Ordnung und der nationalen Lebenskraft in der Welt.

Nach dem Königsmarsch und der Giovinezza spielte der HJ-Musikzug das Deutschlandlied und das Horst Wessel-Lied. Der Duce schritt dann nochmals durch die Reihen der deutschen Jugend und verabschiedete sich von ihnen mit dem Ruf: „Auf Wiedersehen!"

Vor dem Palazzo Venezia hatte die Menschenmenge geduldig ausgeharrt. Als der Reichsjugendführer und die deutschen Jungen das Regierungsgebäude verließen, wurden sie von der italienischen Bevölkerung durch herzliche und begeisterte Zurufe nochmals gefeiert.

Am Vormittag weilten die 452 Hitler-Jungen im Forum Mussolini, dem gewaltigen Balilla-Stadion, und der Akademie für Sportlerjeder der faschistischen Jugend. Dank der Tatkraft Mussolinis und seiner Jugendführers Ricci ist hier im Laufe der letzten Jahre eine gewaltige monumentale Sportanlage entstanden, die auf die deutschen Jungen einen nachhaltigen Eindruck machte. Staatssekretär Ricci führte den Reichsjugendführer Baldur von Schirach und seinen Stab durch das Stadion und zeigte ihm die großartigen Anlagen, die Reitschule, die Schwimmhalle, die Schwimmbassins, die Lehrräume usw. Einige Abteilungen der Balilla und der Avantguardisten führten im Stadion vor den Jungführern des Deutschen Reiches und Italiens sowie den Hitler-Jungen Exerzier-Uebungen vor, die von den deutschen Jungen mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Als dann anschließend auch die Hitler-Jungen im Stadion einige Gruppen- und Marschübungen ausführten, applaudierten ihre italienischen Kameraden nicht weniger begeistert. So entwickelte sich in wenigen Augenblicken eine herzliche Sportkameradschaft zwischen den deutschen und den italienischen Jungen.

Am Mittag waren die Unterführer der Hitler-Jugend-Abordnung in der neuen Universitätsstadt Gäste des italienischen faschistischen Studenten-Verbandes, wobei von italienischer Seite wiederum, wie schon bisher, der große Wert der kameradschaftlichen Verbundenheit zwischen der deutschen und italienischen Jugend hervorgehoben wurde.

Der Rektor der Universität Rom, de Francisci, der stellvertretende Sekretär des faschistischen Studenten-Verbandes GUF., Mezzasoma, und der Stabsführer der faschistischen Vormilizia Oberst Moretti besuchten die deutschen Jugendführer und gaben der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Besuch der deutschen Jugend in Italien dazu beitragen möge, Brücken der Freundschaft zwischen der deutschen und der italienischen Jugend und damit zwischen den beiden Völkern von heute und von morgen zu schlagen.

Namens der HJ-Führer dankte Gebietsführer Langanke für die kameradschaftliche Aufnahme und erklärte, daß die italienischen Gastgeber in der Hitler-Jugend gute Freunde und Kameraden gefunden hätten.

Baldur von Schirach bei Außenminister Ciano.

Rom, 22. September. Reichsjugendführer Baldur von Schirach wurde im Laufe des Dienstag vormittag von dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem italienischen Propagandaminister Alfieri empfangen. Der Reichsjugendführer hatte mit beiden Ministern, denen er seine Mitarbeiter vorstellte, eine sehr herzlich verlaufene persönliche Unterredung.

Begeisterung der römischen Presse über die Hitler-Jungen.

Rom, 22. September. Die herzliche Aufnahme der Hitler-Jungen in der italienischen Hauptstadt wird auch am Dienstag von der römischen Presse in sehr sympathischer Weise verzeichnet. Den Höhepunkt ihres Besuches in Rom hat die Kranzniederlegung am Grabe des Unbekannten Soldaten und der Vorbeimarsch vor dem Duce auf der Piazza Venezia gebildet. Die Spätabendausgaben der römischen Zeitungen berichten ausführlich über diese Feierlichkeiten und unterstreichen in ihren beiläufigen Berichten die lebhaften Sympathiekundgebungen, die auch bei diesem Anlaß die Hitler-Jungen von der römischen Bevölkerung erfahren haben.

Besondere Bewunderung wird dem tadellosen und musterhaften Vorbeimarsch zum Ausdruck gebracht und dabei die Begeisterung verzeichnet, mit der die in Reih' und Glied vor Mussolini stehenden Hitler-Jungen schließlich in die Beifallstürme der Menge zu Ehren Mussolinis miteingestimmt haben.

Am Freitag Ministerrat in Paris.

Paris, 22. September. Am kommenden Freitag treten die Mitglieder der Regierung unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik zu einem Ministerrat zusammen, dessen Beschlüssen Bedeutung beigemessen wird.

Im Ministerrat vom kommenden Freitag soll, wie verlautet, auch das neue diplomatische Mouvement geprüft werden. Die meisten Regierungen haben nach dem Journal bereits ihre Zustimmung zu den von der französischen Regierung geplanten Neubesetzungen bestimmter diplomatischer Posten gegeben.

Blum reist am Freitag nach Genf.

Paris, 22. September. Ministerpräsident Blum wird sich unmittelbar nach dem Ministerrat, der am Freitag nachmittag zusammentritt, nach Genf begeben.

Warenverkehr zwischen Französisch- und Spanisch-Marokko.

London, 22. September. Der Sultan von Marokko hat, wie Reuter aus Tanger meldet, am Dienstag eine Verordnung unterzeichnet, durch die der gesamte Warenverkehr an der Grenze zwischen Französisch- und Spanisch-Marokko gesperrt wird. Der Personenverkehr wird dadurch nicht betroffen.

Der Berichterstatter befürchtet, daß das Wirtschaftsleben der internationalen Tangerzone durch die Grenzsperre äußerst gefährdet werde.

Vor dem Angriff auf Bilbao und Santander.

Paris, 22. September. Ein Funkspruch aus Teneriffa meldet, daß Flugzeuge der spanischen Nationalisten Bilbao und Santander überflogen und Aufrufe des Generals Mola an die Bevölkerung mit der Aufforderung, sich schnellstens zu ergeben, abgeworfen haben. Der Angriff auf beide Städte werde ohne weitere Ankündigung in der Morgenfrühe des 25. September einsetzen.

In einer Rundfunksendung aus Xerez de la Frontera wird u. a. gemeldet, daß die Truppen des Generals Mola am Montag an der Front von Guadalajara viel Kriegsmaterial erbeutet haben. In Barcelona herrscht völlige Anarchie. Präsident Companys soll sich mit Fluchtabsichten tragen.

Der Sender Sevilla meldet, daß die Roten bei den Kämpfen um Magueda, das, wie gemeldet, in die Hände der Nationalisten gefallen ist, sehr starke Verluste gehabt haben. Viele Roten sind gefangen genommen worden, darunter zahlreiche Offiziere.

Neuer Madrider Botschafter in Moskau.

Paris, 22. September. Gazeta de Madrid veröffentlicht eine Verordnung über die Ernennung von Marcelino Pascua Martinez zum spanischen Botschafter in Moskau. Gleichzeitig gibt das Blatt bekannt, daß der bisherige Konsul in Stuttgart, Fernandez Portero, seines Amtes enthoben worden sei.

Nach dem Abbruch der Beziehungen Uruguays zu Madrid.

Montevideo, 23. September. Die uruguayische Regierung hat das uruguayische Gesandtschaftspersonal in Madrid angewiesen, die Gesandtschaft zu schließen und sofort das spanische Hoheitsgebiet zu verlassen. Die spanische Gesandtschaft in Montevideo ist zurzeit unbesetzt, da der Geschäftsträger und der Generalkonsul vor kurzem von der Madrider Regierung wegen Sympathisierens mit der Militärerhebung ihres Amtes enthoben worden sind.

In ganz Uruguay herrscht große Empörung über die Erschießung der drei Schwestern Dolores, Consuela und Maria Aguiar durch rote Miliz. Die Zeitungen schreiben, daß Uruguay jede Achtung vor der Madrider Regierung verloren habe.

Als ein weiterer Grund für den Abbruch der diplomatischen Beziehungen wird eine schwere Verletzung des uruguayischen Hoheitsgebietes in Madrid bekanntgegeben. Rote Milizsoldaten hatten das Haus der „Association Civil bel Uruguay", an dem das uruguayische Konsulatsschild und die uruguayische Flagge befestigt waren, durchsucht und dabei das Schild und die Flagge heruntergerissen.

Buenos Aires, 22. September. Wie aus Montevideo gemeldet wird, hat die argentinische Gesandtschaft in Madrid den Schutz der uruguayischen Staatsangehörigen und deren Interessen übernommen.

Einwanderungsverbot für Kommunisten in Südamerika.

Paris, 21. September. Nach einer Havas-Meldung aus Montevideo steht die Regierung von Uruguay dem Vorschlag Argentiniens günstig gegenüber, zwischen Brasilien, Argentinien und Uruguay ein Abkommen zu treffen, auf Grund dessen die Einwanderung kommunistischer Elemente in diese Länder unterlagt werden soll.

Verantwortlich: Kurt Schwartzkopff, Berlin-Wilmersdorf.
Druck und Verlag: Deutsches Nachrichtenbüro G. m. b. H., Berlin.